

Buchvorstellung Signatur Tettngang

Buchvorstellung "Dichter am Tag" und Ausstellung dazu. In dem großzügigen, "alabasterweißen" (Ingrid Koch) Ambiente des Bodensee-Sparkassen-Foyers konnte Hausherr Dieter Lutz 150 Gäste begrüßen. "So viele wie noch nie bei einer unserer Veranstaltungen hier!", staunte er und freute sich über den Beweis "starken kulturellen Lebens in Tettngang."

"signatur" – wer oder was ist das eigentlich? Die Tettngangerin Angelika Banzhaf ist erste Vorsitzende dieser "literarischen Vereinigung" mit Sitz in Lindau und dem Schwesterverein "signat(h)ur" in der Schweiz. Sie gab Einblick in die nun 10-jährige Geschichte und die allesamt ehrenamtlichen - Aktivitäten des Vereins wie Lesungen, Feste, Seminare und Buchherausgaben. Letzteres gab Anlass zu dieser Vernissage. Tatsächlich ist das Buch gerade fristgerichtet fertig und "ein Goldstück" geworden.

Auch die in Tettngang wohlbekanntete Dichterin Ingrid Koch gehört dazu und hielt als Beiratsmitglied eine kleine Laudatio ausnahmsweise einmal nicht in ihre berühmten Reime gefasst. Das Samenkorn für das Kalender-Buch – ein Text für jeden Tag sei von "Urvater" (Vereinsgründer) Manfred Hagel gelegt worden. Sie erzählte, wie die Knospen sprossen und sprangen oder auch nicht aufgingen. Das Buch entstand, wie alle anderen auch mittels eines Schreibauftrags, aus dessen "Segen" eine Jury mühselig die schönsten Blüten herauslesen musste. Auch für die Gestaltung war ein Wettbewerb ausgeschrieben worden. Aus neun Einreichungen ging Natalie Niethammer als Siegerin hervor. Die 24-jährige Tettngangerin hat in fünf Monaten den Strauß zu einem wunderschönen Bukett vollendet.

Die ausgestellten Objekte lassen ahnen, wie viel Engagement und Arbeit sie in dieses Werk eingebracht hat. Immerhin galt es, 365 Beiträge möglichst textnah zu gestalten. Sie wählte delikate Farben aus: gebrochenes Weiß, elegantes Weinrot und unaufdringliches Gold.

Die Designerin bedankte sich für das Lob und freute sich besonders, dass ihr Anliegen, die Texte treffend in Grafik umzusetzen, richtig rübergekommen sei.

Ganz und gar passend zum Buch und zum Stil des Abends bereicherten junge Flötistinnen aus der Klasse Andreas Waadts die Wortbeiträge. Sicher und sichtlich mit Freude schenkten sie dem Publikum eine Sarabande und eine Gavotte von Arcangelo Corelli sowie ein Andante von Felix Mendelssohn.

Der Löwentanteil des Abends aber gehörte den Lesungen. Vor Beginn der Veranstaltung hatten Dutzende Besucher Vornamen und Geburtstag und Monat auf roten Herzkärtchen hinterlassen. Diese wurden nun einzeln von Sabine von Bellersheim dem großen Maul eines Keramikfrosches entnommen. Zweieinhalb Autoren (Christa und Manfred Hagel, Beate Kusterer ließ sich von Freund Markus vertreten) saßen bereit und blätterten auf Zuruf das Datum auf. "Vor genau einer Woche, am 17. Oktober, hatte Paul Geburtstag", mit lockeren Worten kündigte die Moderatorin die jeweiligen Daten an, damit die Autoren Zeit hatten, den richtigen Text zu finden. Die Zahl der Autoren wurde spontan aufgestockt, denn es "versteckten" sich einige im Publikum.

Aufmerksam lauschten die Zuhörer und spendeten von Fall zu Fall auch Applaus, wenn besonders treffende Gedanken oder amüsante Beobachtungen sie ergötzten.

Bei Brezeln und Getränken nutzten sie anschließend die Gelegenheit, die Arbeiten von "nanith" (Niethammer) zu betrachten und sich mit Autoren und anderen Besuchern auszutauschen. Und Bücher zu kaufen. Nicht ein Buch blieb übrig. Nach der Ausstellung "Malende Autoren" und einer "Marktlesung" präsentierte sich "signatur" zum dritten und gewiss nicht zum letzten Mal in Tettngang. Bei so viel Anklang...



Ingrid Koch (rechts) bedankt sich im Namen des Beirats bei Natalie Niethammer, die das Kalenderbüchlein zu einem "Goldstück" gestaltet hat (links Vorsitzende Angelika Banzhaf)

Foto: banzhaf